Inhaltsfahne

<https://doi.org/10.1515/bfp-2018-0068>

Diese Inhaltsfahne darf gebührenfrei vervielfältigt werden (DIN 1428).

Dirk Baecker: Postheroisches Management in Bibliotheken
In: BIBLIOTHEK 42 (2018) Nr. 3, S. 399–402

Zusammenfassung: Der Beitrag stellt die Idee des postheroischen Managements im Kontext der Entwicklung organischer anstelle mechanischer Managementsysteme sowie der digitalen Transformation der modernen Buchdruckgesellschaft in eine „nächste“ Computergesellschaft vor und skizziert die Idee einer agilen Produktentwicklung in heterarchischen Netzwerkstrukturen organisationalen Handelns.

Schlüsselwörter: Postheroisches Management; Bibliothek; Agiles Management; Netzwerkstruktur

Simone Fühles-Ubach: Mittendrin oder nur dabei? Welche Rolle spielen Bibliotheken und ihre Strategien im Gesamtkontext ihrer Träger?

In: BIBLIOTHEK 42 (2018) Nr. 3, S. 403–410

Zusammenfassung: Kundenorientierung ist in den vergangenen Jahren in der Literatur zum Bibliotheksmanagement immer wichtiger geworden, wohingegen der Beitrag von Bibliotheken zur übergeordneten Gesamtstrategie ihrer Trägereinrichtungen eine eher untergeordnete Rolle einnimmt. Ein sichtbarer und nachweisbarer Beitrag der Bibliothek prägt jedoch die Wahrnehmung durch das Management der Institution. In diesem Kontext werden die verschiedenen Kommunikationsebenen betrachtet, die ein modernes Bibliotheksmanagement abdecken muss. In einer empirischen Untersuchung werden Strategiepapiere europäischer Bibliotheken auf ihre Verbindung zur Trägerorganisation hin untersucht. Die Untersuchung basiert auf der Grundannahme, dass bei einer engen Verzahnung im Sinne eines klaren Beitrags zur Gesamtstrategie der Trägerorganisation, die Wahrnehmung und Integration der Bibliothek im organisationalen Kontext klarer und fester verankert sein dürfte. Anschließend werden drei Modelle zur Strategie-Entwicklung vorgestellt, die in Öffentlichen Bibliotheken zum Einsatz kommen. Diese werden auf ihre Verbindung zum Träger hin untersucht. Gebraucht werden nicht nur „embedded“ oder „liaison librarians“, sondern eine insgesamt im Zentrum der Organisation verankerte „embedded library“ mit entsprechender Bedeutung für die zukünftige Entwicklung der Gesamteinstitution, d. h. der

Kommune, der Hochschule oder der Forschungseinrichtung.

Schlüsselwörter: Bibliotheksstrategie; Trägerorganisation; Strategiemodelle

Hubertus Neuhausen: Die Universitäten digitalisieren sich. Was bedeutet das für ihre Bibliotheken?

In: BIBLIOTHEK 42 (2018) Nr. 3, S. 411–424

Zusammenfassung: Der Prozess, in dem sich Hochschulen digitalisieren, bietet ein komplexes und widersprüchliches Bild. Im Folgenden wird zuerst versucht, einen Eindruck zu vermitteln, was Digitalisierung von Hochschulen bedeutet und wie weit dieser Prozess vorangeschritten ist. Angestrebt wird eine Darstellung des Prozesses im Überblick: Es sollen vornehmlich die Dynamiken und die Potentiale dieser Entwicklungen aufgezeigt werden. In einem zweiten Schritt richtet sich der Blick darauf, welchen Platz Universitätsbibliotheken in den sich digitalisierenden und digitalisierten Hochschulen einnehmen und welche Veränderungen infolge dessen notwendig sind.

Schlüsselwörter: Universitäten; Digitalisierung; Governance; Bibliotheken; Digitale Lehre; Digitale Forschung; Infrastruktur

Marc van den Berg: National Library of the Netherlands on transformation

[Die Nationalbibliothek der Niederlande in Transformation]

In: BIBLIOTHEK 42 (2018) Nr. 3, S. 425–428

Zusammenfassung: Nach einer kurzen Zusammenfassung über die Koninklijke Bibliotheek (KB) beschäftigt sich der Artikel mit der Frage, warum die Nationalbibliothek der Niederlande eine Transformation benötigt. Folgende wichtigen Neuerungen werden diskutiert: die neue Rolle der KB für den öffentlichen Sektor sowie eine ganz generelle Transformation zu einem digitalen Wandel. Danach erfolgt eine Beschreibung, wie dieser Wandel vollzogen werden soll. Welche internen und welche externen Einflüsse spielen hierbei eine Rolle? Gegen Ende des Artikels wird zusammenfassend ein kurzer Überblick über den bisherigen Stand und die Ergebnisse der Transformation gegeben.

Schlüsselwörter: Nationalbibliothek; Niederlande; Digitale Transformation; Strategie

Petra Düren: Bibliotheken im Wandel müssen als lernende Organisationen agieren

In: BIBLIOTHEK 42 (2018) Nr. 3, S. 429–432

Zusammenfassung: Um den stetigen Wandel, dem sich öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken ausgesetzt

sehen, bewältigen zu können, müssen sich Bibliotheken zu lernenden Organisationen entwickeln, d. h., nicht nur auf neue Anforderungen von außen reagieren, sondern aktiv und kreativ die eigene Zukunft gestalten, indem sie ihre Fähigkeiten kontinuierlich erweitern.

Hierzu ist Wissensmanagement notwendig. In Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken gibt es bereits gute Beispiele von Bibliotheken, die sich hin zu einer lernenden Organisation entwickeln, von denen einige hier vorgestellt werden.

Schlüsselwörter: Bibliothek; Lernende Organisation; Wissensmanagement

Wolfram Horstmann: Are Academic Libraries Changing Fast Enough?

[Ändern sich wissenschaftliche Bibliotheken schnell genug?]

In: BIBLIOTHEK 42 (2018) Nr. 3, S. 433–440

Zusammenfassung: Akademische Bibliotheken stehen unter dem starken Druck, sich zu einer neuen Form der Informationsorganisation zu entwickeln. Die Verbreitung von Büchern, der Lernraum und die Lizenzierung digitaler Inhalte sind weiterhin Kerndienstleistungen. Aber die Naturwissenschaften und die Geisteswissenschaften fordern zunehmend Unterstützung für neue Publikationsformate und Kommunikationsformen. Open Access in den Naturwissenschaften oder digitalen Editionen in den Geisteswissenschaften sowie datenintensive Aktivitäten in der Forschung, z. B. Datenmanagementpläne, Unterstützung von Forschungssoftware oder Datenkuration und -archivierung werden geschäftskritisch. Um also der zentrale Partner für akademische Informationen innerhalb der Institution zu bleiben, müssen sich die Bibliotheken verändern. Aber wie schnell könnten sich die Bibliotheken verändern, wenn die bestehenden Dienstleistungen auch weitergeführt werden sollten, zumal eine Erhöhung des Budgets selten ist? Erfahrungen an der Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB) zeigen Chancen und Herausforderungen auf.

Schlüsselwörter: Wissenschaftliche Bibliotheken; Change Management; Innovation; Bibliotheksstrategie

Klaus Gantert, Günther Neher und Frauke Schade: Die digitale Transformation meistern. Aktuelle Entwicklungen in der bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Aus- und Weiterbildung

In: BIBLIOTHEK 42 (2018) Nr. 3, S. 441–452

Zusammenfassung: In diesem Beitrag werden Spezifika der Hochschulen und Ausbildungseinrichtungen, die in der KIBA organisiert sind, mit ihren Studiengängen, Weiterbildungsprogrammen, Forschungsschwerpunkten und

didaktischen Konzepten vorgestellt. Es wird gezeigt, wie diese Einrichtungen mit ihrer Berufungs- und Einstellungspolitik, strategischen Allianzen und übergeordneten fachlichen und politischen Zusammenschlüssen sowie mit der Profilierung ihrer Studiengänge auf neue Anforderungen des Marktes und der Berufspraxis reagieren. Berücksichtigt werden dabei Positionen und Strategien zur Digitalisierung aus der Politik sowie ihren Beratungsgremien, in der sich die Inhalte bibliotheks- und informationswissenschaftlicher Ausbildung und Forschung verorten lassen. Insgesamt wird deutlich, wie schwierig es heute ist zu definieren, was die Bibliotheks- und die Informationswissenschaft im Kern ausmacht, um im Spannungsfeld der Herausforderungen an wissenschaftliche und öffentliche Bibliotheken, den Anforderungen der Wirtschaft im Bereich Informations- und Wissensmanagement, der Digitalisierung und Langzeitarchivierung von Kulturerbe, um nur einige Felder zu nennen, Ausbildungsprogramme bedarfsgerecht zu profilieren und die bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Institute, Fachbereiche und Ausbildungseinrichtungen politisch abzusichern und ausreichend mit Ressourcen auszustatten.

Schlüsselwörter: Ausbildung; Bibliothekswissenschaft; Informationswissenschaft; Politik; Zukunftsfelder

Gillian Hallam: Being Evidence Based Makes Sense! An Introduction to Evidence Based Library and Information Practice (EBLIP)

[Evidenz-basiert-Sein macht Sinn! Eine Einführung in die evidenz-basierte Bibliothek und deren Informationspraxis (EBLIP)]

In: BIBLIOTHEK 42 (2018) Nr. 3, S. 453–462

Zusammenfassung: Dieser Artikel beschreibt kurz die Entstehung von EBLIP, ihre Gründung im Gesundheitswesen und ihre Anwendung in modernen Bibliotheken. Die Schlüsselemente von EBLIP werden erklärt und ihre Anwendung in der professionellen Praxis wird anhand von ausgewählten Beispielen, von der wissenschaftlichen, der öffentlichen bis zur Spezialbibliothek, erläutert. Das gesetzte Ziel, die Qualität der Zielvorgaben und des Services sowie der Programme, um eine beständige Unterstützung zu gewähren, werden hier dargelegt.

Schlüsselwörter: Evidenz-basierte Bibliothek; Informationspraxis; Forschung; Bibliotheken

Bruno Bauer: Austrian Transition to Open Access (AT2OA)

In: BIBLIOTHEK 42 (2018) Nr. 3, S. 463–475

Zusammenfassung: „Austrian Transition to Open Access (AT2OA)“ ist ein Hochschulraumstrukturmittelprojekt zur Förderung von Open Access an den 21 öffentlichen Universitäten in Österreich mit der Laufzeit 2017–2020. AT2OA

widmet sich in vier Teilprojekten den Themen (1) Analyse der Auswirkung einer Umstellung auf Open Access, (2) der Finanzierung von Open-Access-Übergangsmodellen, (3) dem Auf-, Ausbau und der Finanzierung von OA-Publikationsfonds und (4) der Förderung von OA-Publikationen und alternativen OA-Publikationsmodellen von Universitäten.

Schlüsselwörter: Österreich; öffentliche Universitäten; Open Access

Margo Bargheer und Andrea C. Bertino: HIRMEOS. Ein EU-Projekt für Open-Access-Monografien in den Geistes- und Sozialwissenschaften

In: BIBLIOTHEK 42 (2018) Nr. 3, S. 476–485

Zusammenfassung: Die Sonderstellung der Monografie im Spektrum des wissenschaftlichen Publizierens stellt den Aufbau von Open-Access-Publikationsmodellen in den Geistes- und Sozialwissenschaften (im englischen HSS) vor besondere Herausforderungen. Der Artikel stellt dar, wie das EU-Projekt HIRMEOS (High Integration of Research Monographs in the European Open Science Infrastructure) diese Herausforderungen anpackt. Vorgestellt werden Ziele, Partner, Arbeitspakete und Arbeitsmethoden des Projekts sowie die wichtigsten technischen Spezifikationen der implementierten Dienste und Werkzeuge für digitale Monografien.

Schlüsselwörter: Monografien; Open Access; digitale Plattformen; Geisteswissenschaften; Sozialwissenschaften

Jakob Michael Perschy: Die Burgenländische Landesbibliothek – ein offenes Fenster nach Osten

In: BIBLIOTHEK 42 (2018) Nr. 3, S. 486–488

Zusammenfassung: Das heutige Burgenland wurde nach dem I. Weltkrieg aufgrund des Vertrages von Trianon 1921 von Ungarn an Österreich abgetreten und bildet seit damals ein Bundesland der Republik Österreich. Die „Burgenländische Landesbibliothek“ konnte bei ihrer Gründung im Jahre 1922 gerade einmal auf einem Grundstock in Form einer Dublettenspende von knapp 3 000 Bänden der Österreichischen Nationalbibliothek aufbauen. In ihren ersten Jahren hauptsächlich als eine Art Handbibliothek für Regierung und Verwaltung genützt, wandelte sie sich bald in eine landeskundliche Forschungsbibliothek mit starkem historischen Schwerpunkt. Dies brachte mit sich, dass eine große Zahl an Schriftgut aus dem vormaligen Königreich Ungarn in die Bestände einfluss; ein geschichtsbedingter Umstand, dem auch heute noch, bei einem Gesamtbestand von 140 000 Bänden, Rechnung getragen wird, was diese Bibliothek zu einem weit offenen Fenster nach Osten macht.

Schlüsselwörter: Burgenland; Bibliothek; Geschichte; Ungarn; Osteuropa; Zeitgeschichte

Contents Page

This Contents page may be reproduced without charge.

Dirk Baecker: Postheroisches Management in Bibliotheken
[Post-Heroic Management in Libraries]

In: BIBLIOTHEK 42 (2018) Nr. 3, S. 399–402

Abstract: The paper discusses ideas of post-heroic management in the double context of a development of organic instead of mechanic management systems and a digital transformation of modern printing press society into a “next” computer society. The paper then looks into the idea of agile product development within heterarchic network structures of organisational action.

Keywords: Post-heroic management; library; digital transformation; agile management; network structure

Simone Fühles-Ubach: Mittendrin oder nur dabei?. Welche Rolle spielen Bibliotheken und ihre Strategien im Gesamtkontext ihrer Träger?

[Centre or Peripheries? What Role Do Libraries and Their Strategies Play in the Overall Context of Their Funding Organisation?]

In: BIBLIOTHEK 42 (2018) Nr. 3, S. 403–410

Abstract: Customer orientation has become increasingly important in library management literature in recent years, the contribution to the overall corporate strategy has played a rather subordinate role. However, a visible and verifiable contribution of the library shapes the perception by the overall management. The paper addresses the different directions of communication that modern library management has to apply within the organisation. In an empirical study, strategy papers of European libraries are examined with regard to their connection to the sponsoring organisation. The study is based on the basic assumption that if there is close integration in the sense of a clear contribution to the overall strategy of the sponsoring organisation, the perception and integration of the library in the organisational context should be more clearly and firmly anchored. Subsequently, three models for strategy development are presented, which are used in public libraries and analysed with respect to their relation with the funder. It is not only that embedded or liaison librarians are needed to firmly anchor the library in the centre of the institution. It is an embedded library as a whole that has to prove relevance and importance to the future of the institution, e.g. city, university, or research institution.

Keywords: Library strategy; funding organisation; strategy model

Hubertus Neuhausen: Die Universitäten digitalisieren sich. Was bedeutet das für ihre Bibliotheken?

[Universities Are Digitizing Themselves. What Are the Consequences for Their Libraries?]

In: BIBLIOTHEK 42 (2018) Nr. 3, S. 411–424

Abstract: The digitization of universities is a complex and inconsistent process. In this paper a first impression is given what does digitization of universities mean and how much progress did this process make. In an outline without dealing with any details it is tried to look at the university and the process of digitizing it as a whole. The dynamics and potentials of this development will be shown. In a second step the place of university libraries in those digitized universities and the necessary changes will be assessed.

Keywords: Universities; digitization; governance; libraries; digital teaching; digital research; infrastructure

Marc van den Berg: National Library of the Netherlands on Transformation

In: BIBLIOTHEK 42 (2018) Nr. 3, S. 425–428

Abstract: After a short introduction to the Koninklijke Bibliotheek (KB), the article deals with the question, why The National Library of The Netherlands (KB) needed to transform. Major challenges are discussed: e.g. new roles for KB in the public library domain and the more general transformation towards a digital business. Next, the article describes strategy: how to transform, following both internal and external drivers? At the end a short overview of current status and results are given.

Keywords: National Library; Netherlands; digital transformation; strategy

Petra Düren: Bibliotheken im Wandel müssen als lernende Organisationen agieren

[Libraries in Times of Change Need to Act as Learning Organisations]

In: BIBLIOTHEK 42 (2018) Nr. 3, S. 429–432

Abstract: To be able to manage the constant change, public as well as academic libraries need to transfer themselves into learning organisations. They ought to react not only to requirements from the outside, but have to design their own future actively and with creativity increasing their abilities and skills constantly. There are already good examples of public and academic libraries which transferred already into learning organisations, some of them will be presented in this article.

Keywords: Knowledge management; learning organisation; library

Wolfram Horstmann: Are Academic Libraries Changing Fast Enough?

In: BIBLIOTHEK 42 (2018) Nr. 3, S. 433–440

Abstract: Academic libraries are under a severe pressure of transforming towards a novel form of information organization. Book circulation, learning space and licensing digital content continue to be core services. But the sciences and the humanities are increasingly requesting support for their novel publishing activities. Open Access in science or digital editions in the humanities, and data-intensive operations in research, e.g. data management plans, research software support or data curation and preservation services become mission critical. Thus, in order to stay the central partner for academic information within the institution, libraries need to change. But how fast could libraries possibly change, if the existing services were also to be continued, particularly considering that budget increases are rare? Experiences at the State and University Library Göttingen (SUB) shall elucidate opportunities and challenges.

Keywords: Academic library; change management; digital transformation; scholarly communication

Klaus Gantert, Günther Neher and Frauke Schade: Die digitale Transformation meistern. Aktuelle Entwicklungen in der bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Aus- und Weiterbildung

[Managing the Digital Transformation – Current Developments of Educational Programmes of the Library and Information Science.]

In: BIBLIOTHEK 42 (2018) Nr. 3, S. 441–452

Abstract: A detailed analysis and listing of the specific profiles of bachelor and master courses as well as continuing education, main research, and didactic concepts in Library and Information Science Higher Education and other educational institutions organized within the KIBA (Section of Deutscher Bibliotheksverband and Commission of Deutsche Gesellschaft für Information und Wissen). The article shows how the mentioned institutions react to demands from set by the market and established professionals through hiring and tenure, strategic alliances, political and professional association, and focus of their study courses.

Keywords: Higher education; library and information science; politics; future fields

Gillian Hallam: Being Evidence Based Makes Sense!

In: BIBLIOTHEK 42 (2018) Nr. 3, S. 453–462

Abstract: This article presents a brief introduction to EBLIP, from its initial foundations in the health sciences to its application in contemporary libraries. The key elements of the EBLIP model are explained and its application in professional practice is illustrated through brief case studies drawn from academic, public and special libraries. The ultimate goals of EBLIP are to improve the quality of the decisions we make, to demonstrate the value of the services and programs we provide and to secure the long-term support of our funding bodies.

Keywords: Evidence based library and information practice; research; libraries

Bruno Bauer: Austrian Transition to Open Access (AT2OA)

In: BIBLIOTHEK 42 (2018) Nr. 3, S. 463–475

Abstract: The goal of the “Austrian Transition to Open Access (AT2OA)” project is to support the large-scale transformation of scientific publications from Closed to Open Access and to implement measures supporting this transformation. The project aims to increase Austria’s Open Access publication output by restructuring licence agreements with publishers and by providing targeted support for researchers’ publication activities. It will also establish new venues for Open Access publishing. The subprojects will examine the following topics: (1) Impact analysis of the transition to Open Access; (2) Funding for transitional Open Access business models; (3) Publication funds; (4) Support for Open Access publications and alternative Open Access publication models. These subprojects will be supplemented by networking and knowledge transfer activities.

Keywords: Austria; federal universities; Open Access

Margo Bargheer and Andrea C. Bertino: HIRMEOS. Ein EU-Projekt für Open-Access-Monografien in den Geistes- und Sozialwissenschaften

[HIRMEOS. An EU Project of Open Access Monographies for the Humanities and Social Sciences]

In: BIBLIOTHEK 42 (2018) Nr. 3, S. 476–485

Abstract: The peculiar position of the monograph in the range of scholarly publishing presents specific challenges for the building of Open Access publication structures in the humanities and in the social sciences (HSS). The article shows how the EU project HIRMEOS (High Integration of Research Monographs in the European Open Science Infrastructure) meets these challenges. Objectives, partners, work packages, and working methods of the project, as well as the most important technical specifications of the implemented services and tools for digital monographs are presented here.

Keywords: Monographs; Open Access; digital platforms; humanities; social sciences

Jakob Michael Perschy: Die Burgenländische Landesbibliothek – ein offenes Fenster nach Osten
[An Austrian Library Considering Hungarian History]
In: BIBLIOTHEK 42 (2018) Nr. 3, S. 486–488

Abstract: Burgenland is the only area of Austria, which was belonging to the Kingdom of Hungary before World War I. Founded in 1922, the Library of Burgenland was extended upon a base of less than 3,000 tomes, gifted by the National Library of Austria. As a matter of his history, it began to collect different kinds of literature and records from and about the historical Hungary. This collection strategy was maintained and expanded to contemporary history, what makes this library looks like a wide open window to the European East.

Keywords: Burgenland; library; history; Hungary; Eastern Europe; contemporary history